

Information

Für die Digitalisierung standen uns leider keine Originalmaterialien zur Verfügung. Daraus resultiert die zum Teil unbefriedigende Wiedergabequalität.

Zulassungskarten für Bildstreifen sind
öffentl. Urkunden i. S. des § 267 RStGB.
Ohne amtl. Stempel sind sie ungültig.
Änderungen dürfen nur von der Filmprüf-
stelle vorgenommen werden.

Antragsteller: }
Hersteller: } Film-Kunst AG., Berlin SW 68, Markgrafenstr. 20.
Haupttitel: Das Lied vom Leben.

Regie: Alexis Granowsky.
Drehbuch: Viktor Tribas u. Dr. Lechner.
Musik: Frank Wachsmann.
Bild: Trinkler u. Balasch.
Songs: Walter Mehring.
Kompositionen der Songs: Fr. Hollaender u. Adams.
Regie-Assistent: J. Gärtner.
Produktionsleitung: M. Asarow.
Tonaufnahmen: Dr. Bittmann.
Tonproduktionsleitung: H. Conradt.
Tonschnitt: Hans Oser.

Darsteller: Aribert Mog, Margot Ferra.

Songs gesungen von: Leo Monosson, Ernst Busch,
Grete Keller.

Szenenfolge: 1. Akt.

1. Baron Egon von Hammen, beehrt sich zu seiner Verlobung mit Frl. Erika Walter höflichst einzuladen.

2. Verboten: Meine Damen und Herren! In einem feierlichen Augenblick ist unsere Familie hier vereint. Die Ehe ist Tradition u. Zusammenhalt unserer Familie. Die Familie empfängt den Menschen, die Familie begleitet ihn zu Grabe. Der Mensch vergeht, die Familie besteht. Meine Damen u. Herren, es lebe unsere Familie!]

Erlaubt: Meine Damen u. Herren. Ein feierlicher Augenblick vereint uns alle. Unser verehrter Baron von Hammen hat sich mit Frl. Erika Walter verlobt.-

Dem mächtigen alten Baume unserer Familie soll ein neues junges Reis entsprossen. Meine Damen u. Herren, es lebe die Familie derer von Hammen.

3. Verboten: Ich will mal zur Feter des Tages eine kleine Anekdote zum Besten geben. Wissen Sie, was das ist? Das ist eine Banane. Also, es waren einmal in Afrika so zwei Neger, da sagte der eine zum andern: "Kennst Du schon den Unterschied zwischen einer Banane und einer Verlobung?"

Erlaubt: Ich möchte zur Feter des Tages eine kleine Anekdote zum Besten geben: Also, zwei Neger, zwei schwarze Neger gehen in der Wüste spazieren. Da kam ein Löwe und der Löwe sagte zu den Negern ———

4. Gespräch eines tanzenden Paares.

5. Meine Herren, ich habe einmal eine Frau - - - -

6. Gesang: Hoch sollen sie leben

7. Man ruft: Los! Abfahren—— kleiner Ausflug in den Himmel.

2. Akt.

1. Gesang: Sehen Sie die Werften, Fabriken.....

Einer hilft dem anderen, muß dem anderen Hilfe sein.

2. Gespräch dreier Personen im Krankensessel.

3. Gesang: Im Paradiesesgarten hatte jeder sein Asyl.....

denn die Welt, denn die Welt sind wir.

3. Akt.

1. Baby muß ausruhen.

2. Ausrufer im Käfig: Immer rein, mein Fräulein.

3. Gespräch bei Klinikaufnahme. 4. Telefongespräch Mog/Chefarzt.

5. Gespräch der Ärzte im Waschraum.

4. Akt.

1. Gespräche der Ärzte bei der Narkose.

5. Akt.

1. Gespräche der Ärzte bei der Operation.

6. Akt.

1. Schwester gratuliert Mog. 2. Gesang: Hören Sie, hörten Sie, wie es schrie.....

3. Wiegenlied; Schließe die Augen, bald wirst Du sein, wo die Träume horsten..... Baby, wo bist Du, Baby?

4. Gespräch Herr u. Frau Mog im Kinderzimmer.

5. Traumgespräch Mutter u. Sohn.
6. Zurufe der Matrosen: Ein Hoch auf Muttern.

7. Akt.

1. Gesang: Wenn man 15 ist, ist der Ozean weit.....
Baby, wo ist mein Baby.
2. Ende.

Länge : Akt I: 264 m nach Kürzung, 229,37 m.
II: 310 m
III: 305 m
IV: 136 m
V: 212 m nach Kürzung 200,00 m
VI: 326 m
VII: 155 m

Gesamtlänge: 1 708 m nach Kürzung 1 661,37 m.

Der Bildstreifen wird zur öffentlichen Vorführung im Deutschen Reich zugelassen, darf jedoch vor Jugendlichen nicht vorgeführt werden.

Folgende Teile sind verboten:

1. Im 1. Akt Tit. 2: "Meine Damen u. Herren! In einem feierlichen Augenblick ist unsere Familie hier vereint. Die Ehe ist Tradition u. Zusammenhalt unserer Familie. Die Familie empfängt den Menschen, die Familie begleitet ihn zu Grabe. Der Mensch vergeht, die Familie besteht. Meine Damen u. Herren, es lebe unsere Familie!" - 16 m.
2. Im 1. Akt Tit. 3: "Ich will mal zur Feier des Tages eine kleine Anekdote zum Besten geben. Wissen Sie was das ist? Das ist eine Banane. Also, es waren einmal in Afrika so zwei Neger. Da sagte der eine zum anderen: "Kennst Du schon den Unterschied zwischen einer Banane und einer Verlobung?"
3. Die zu dem Tit. 3 geh. Bildfolgen. - 16 m.
4. Im 1. Akt nach Tit. 5: Die Bildfolge, in der ein Mann der Gesellschaft - bei Besichtigung des Bildes einer nackten Frau durch die umstehenden Männer - mit seinen Fingern den Körper der dargestellten Frau betastet. - 0,73 m.

5. Kurz darauf die Bildfolgen, in denen in Großaufnahme gezeigt wird, wie ein Mann in sinnlicher Weise den fleischigen Rücken einer Frau betastet. - 1,90 m.

6. Im 5. Akt, der die Kaiserschnittoperation behandelt, alle Bildfolgen, in denen die Ärzte an der Wunde hantierend gezeigt werden: Zunächst der Schnittansatz zur Operation durch den Professor, dann mehrere Einstellungen sowohl hinter dem Fensterkreuz als auch in Gesamtaufnahme des Operationstisches; schließlich bei der letzten Bildmontage ebenfalls die Bilder soweit sie die Arbeit der Hände an der offenen Wunde zeigen. - 12 m.

Gesamtlänge der Ausschnitte: 46,63 m.

V e r m e r k:

In der Fassung v. 10. u. 18. März waren noch folgende Bildfolgen enthalten:

Im 1. Akt:

1. Die Darstellung krumm gebrannter Kerzen.
2. Bei Besichtigung einer Nacktdarstellung durch Männer die Großaufnahme eines Männerkopfes, der sich die Lippen leckt.
3. Die Darstellung eines Mannes, der mit dem Gesicht vor den Beinen einer Frau sitzt.

Die gesamten Bildfolgen sind in der vorliegenden Fassung nicht enthalten u. dürfen auch nicht gezeigt werden.

Berlin, den 13. April 1931.
Film-Prüfstelle Berlin.